

# KANAL7 Extrablatt: Alltäglicher und sonntäglicher HUMOR mit einer Prise ERNST des Lebens

Protestantische Kirchengemeinden Fußgönheim & Schauernheim, Ausgabe vom 5. April 2020

## **Liebe Gemeinde ...**

als kleines „Alternativprogramm“ zu den bis auf Weiteres entfallenden Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen bieten wir weiterhin dieses unser „Flugblatt“ an. Manche bekommen es von ihren Mitmenschen einfach ausgedruckt und in den Briefkasten eingeworfen. Man kann es sich aber auch einfach selbst (oder von einem lieben Menschen) besorgen (lassen): Auf der Homepage unserer Kirchengemeinde

[www.evkirche-online.de](http://www.evkirche-online.de) (dort unter dem Menüpunkt „Gottesdienste“)

stehen diese Flugblätter als PDF-Dokument zum Download und Ausdruck bereit.

Mit herzlichen Segenswünschen

Ihr Pfarrer Wolfram Kerner

## **Osterfeiertage: zwar keine Gottesdienste in der Kirche, aber Abendmahl zu Hause möglich**

Wie ich aus manchen Rückmeldungen mitbekommen habe, werden es manche Gemeindemitglieder als schmerzlich empfinden, besonders an den Osterfesttagen keinen Gottesdienst in der Kirche feiern zu können.

In den vergangenen Jahren haben wir auf unseren Konfi-Freizeiten immer ein Videoprojekt zum Abendmahl gemacht, bei dem die Konfis dann - neben den thematischen Erklärungen - auch selbst das Abendmahl "halten" konnten. Das Video wurde dann im Vorabend-Gottesdienst vor der Konfirmation gezeigt. Die dazu auf den Freizeiten verwendete "Liturgie" ist ganz schlicht gehalten und kann jeder ganz leicht anwenden.

Während Sie nun diese Zeilen lesen, sind wir gerade dabei, nochmal ein neues Tutorial mit Erklärungen zu produzieren, wie man zu Hause Abendmahl feiern kann. Dieses wollen wir am kommenden Montagabend, 6. April, auf unserem YouTube-Channel TheoLogo online stellen - im Internet am einfachsten zu erreichen über [www.theologo.de](http://www.theologo.de) (als Weiterleitung zu YouTube).

Aber auch wenn Sie keinen Internetzugang haben, können Sie einfach die folgende Mini-Liturgie nehmen und zu zweit oder dritt zu Hause Abendmahl feiern. Dazu brauchen wir – nach evangelischem Verständnis – keinen Pfarrer oder Pfarrerin. Sie brauchen dafür nur Brot und Wein bzw. Traubensaft und es müsste eine Person die folgenden liturgischen Texte lesen.

## **Liturgie für ein Abendmahl zu Hause**

*(Die kursiven Überschriften sind nicht zu lesen.)*

*Eingangsgebet:*

Herr, meine Zeit steht in deinen Händen. Hilf mir durch deine Güte. Gott, gedenke mein nach deiner Gnade. Herr, erhöere mich mit deiner treuen Hilfe. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

*Psalm-Lesung:* Psalm 23 (oder ein anderer)

*Wort zum Abendmahl:*

Jesus selbst lädt uns ein, gemeinsam zu essen und zu trinken. Durch seine Gegenwart gibt er uns Grund zu hoffen. Er verbindet uns als Kinder Gottes miteinander. In seinen Händen hält er unser je eigenes Schicksal, unser Glück, aber auch unser Unglück. In seiner Gegenwart sind wir geborgen.

*Vaterunser (gemeinsam):*

Vater unser im Himmel, ...

*Einsetzungsworte:*

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's, und gab's den Jüngern und sprach:

Nehmet hin und esset. Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm Jesus auch den Kelch nach dem Mahl, dankte, gab ihnen den und sprach:

Nehmet hin und trinket alle daraus. Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird, zur Vergebung der Sünden; solches tut, sooft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.

*Austeilung:*

„Christi Leib für dich gegeben.“ / „Christi Blut für dich vergossen.“

*Sendungswort:*

Dieses Mahl stärke und bewahre uns und unseren Glauben jetzt und für alle Zeit. Wir gehen weiter unseren Weg mit dem Frieden Gottes.

*Gebet und Segen:*

Himmlischer Vater, du schaffst Mut, guten Rat und rechtes Tun: gib uns den Frieden, den die Welt nicht geben kann, damit unsere Herzen an deinen Geboten bleiben und wir unter deinem Schutz vor dem Bösen bewahrt sind.

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

## **Und wenn etwas nicht gleich klappt oder „schief“ geht beim Abendmahl?**

... sollte man auch das gelassen und mit Humor nehmen:

„TRINKET ALLE DARAUS“

Bei der Abendmahlfeier spricht der Pfarrer die Einsetzungsworte. Dieses Mal unterläuft ihm allerdings ein bedeutsamer Fehler, denn er sagt: „Desgleichen nahm Jesus auch den Kelch nach dem Mahl, dankte, gab ihnen den und sprach: ‚Nehmet hin und trinket ALLES daraus ...‘“

## **TALFAHRT und WIEDERAUFSTIEG: V-, U- oder L-Kurve?**

Wenn die Wirtschaft eine Talfahrt antritt, so kennen die Ökonomen – vereinfacht gesprochen – drei Szenarien, wie man sich das vorstellen kann. 1. V: auf steilen Absturz folgt wieder steiler Aufstieg aus der Krise; 2. U: die Talsohle zieht sich etwas länger hin, bevor der Aufstieg erfolgt; 3. L: auf den Absturz folgt eine längere Phase der Stagnation.

Offensichtlich ist, dass in Zeiten einer Krise vielen wirtschaftlich und gesellschaftlich Agierenden eine Passivität und Stille zugemutet wird, die auf den ersten Blick unangenehm, unattraktiv und unproduktiv wirken. Dabei ist es jedoch für den Aufstieg aus der Talsohle zurück zu Aufschwung, Aktivität und Produktivität wesentlich, dass wir bereits in der Krise unser Augenmerk nicht allein auf das äußere Erscheinungsbild vermeintlicher Passivität richten, sondern vielmehr erkennen, welches Potential und welche Kreativität gerade auch aus der Stille und Ruhe erwachsen können.

### **NUR IM DOPPELPACK**

Im Schaufenster der Zoohandlung „Grün & und Sohn“ steht ein Käfig mit zwei Vögeln. Der eine Vogel sitzt stumm in der Ecke, während der andere fröhlich ein Liedchen nach dem anderen trällert.

Ein Kunde betritt das Geschäft und zeigt auf den laut singenden Vogel: „Ich möchte diesen talentierten Sänger kaufen!“

„Das geht leider nicht. Ich verkaufe beide Vögel nur zusammen.“

„Den stillen Vogel will ich aber nicht! Können Sie denn keine Ausnahme machen?“

„Es tut mir sehr leid, aber das kann ich wirklich nicht. Der eine Vogel ist zwar der bessere Sänger – der andere ist aber der Komponist.“

## **Neue SITUATIONEN – neue BEWERTUNGEN**

Neue Situationen, die für uns mit neuen Herausforderungen oder auch neuen Lebensabschnitten daherkommen, führen nicht selten dazu, dass alte Einschätzungen und Bewertungen neu

vorgenommen werden (müssen). Dabei spielt es keine Rolle, ob diese Situationen durch unseren eigenen Entschluss oder durch äußere Umstände, eine Krise zum Beispiel, herbeigeführt wurden. Zum Beispiel: Welche Berufsgruppen leisten eigentlich besonders wertvolle Beiträge für unser Zusammenleben und unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt – gerade auch in Krisenzeiten? ... und sollten daher auch angemessener entlohnt werden?

Auch wenn immer wieder einmal gefordert wird, dass insbesondere soziale Berufe besser bezahlt werden sollten, um dem Einsatz der Beschäftigten besser gerecht zu werden, so ist doch kaum davon auszugehen, dass solchen Lippenbekenntnissen – nach einer Krise – auch wirklich Taten folgen werden. Umso tröstlicher und erheiternder mag es da sein, sich immer wieder vor Augen zu führen, dass viele Berufe und die mit ihnen verbundenen Tätigkeiten, bereits gegenwärtig in sich Glück, Sinnerfüllung und Zufriedenheit tragen, die mit Geld nicht zu bezahlen sind ... und dass es zukünftig noch eine „Entlohnung“ geben könnte, über die sich mancher dann wundern wird:

### **ALLE NUR EINGESCHLAFEN**

Ein Pfarrer und ein Busfahrer kommen zusammen im Himmel an. Petrus begrüßt den Busfahrer freudig und weist ihm im Himmel einen besonders schönen Platz zu, während er für den Pfarrer nur einen kritischen Blick und einen der einfachen Plätze übrig hat. Der Pfarrer beschwert sich bei Petrus und macht ihn darauf aufmerksam, dass er sein Amt immer auftragsgemäß ausgeübt habe.

„Ausgeführt schon“, meint darauf Petrus „aber weißt du, im Bus dieses Fahrers haben die Fahrgäste immer ganz besonders intensiv gebetet, während bei dir in der Kirche alle nur eingeschlafen sind.“

## **Lohn für die, die etwas aufgegeben haben (Die Bibel, Markus 10,28 ff.)**

Da sagte Petrus zu Jesus: »Du weißt, wir haben alles stehen und liegen lassen und sind dir gefolgt.« Jesus antwortete: »Ich versichere euch: Niemand bleibt unbelohnt, der um meinetwillen und um die Gute Nachricht weiterzusagen etwas aufgibt. Wer dafür irgendetwas zurücklässt – Haus oder Brüder oder Schwestern oder Mutter oder Vater oder Kinder oder Felder –, wird das Zurückgelassene hundertfach neu bekommen: zunächst noch in dieser Welt Häuser und Brüder und Schwestern und Mütter und Kinder und Felder, wenn auch mitten in Verfolgungen, und in der kommenden Welt das ewige Leben. Aber viele, die jetzt vorn sind, werden dann am Schluss stehen, und viele, die jetzt die Letzten sind, werden schließlich die Ersten sein.«